

Die einen sehen sie als einen mutigen und überfälligen Aufbruch in die Moderne, ja sogar als Geburtsstunde einer neuen Freiheit, die anderen als schlimme Verirrung und den Beginn eines „Werteverfalls“, dessen Folgen sich bis heute negativ auswirken. Auch heute noch, 40 Jahre später, ist kaum ein Ereignis der jüngeren deutschen Geschichte so heftig umstritten und führt nach wie vor zu emotional derart aufgeladenen Diskussionen wie die Bewegung, der das Jahr 1968 ihren Namen gegeben hat.

Das 40. Jubiläumjahr von 1968 gibt vielerlei Anlass zu Rückblick, Bestandsaufnahme und Ausblick. Fernsehsendungen, Artikelserien in Zeitungen und Zeitschriften, Ausstellungen, Erinnerungsliteratur, „Streitschriften“ von Befürwortern und Gegnern, wissenschaftliche (oder sich zumindest so gebende) Analysen und anderes mehr liefern teils Verklärung, teils Verteufelung und teils das Bemühen um eine differenziert kritische Aufarbeitung. Doch allzu oft werden dabei immer noch die „alten Schlachten“ noch einmal geschlagen und der Erkenntnisgewinn bleibt gering.

In der bundesdeutschen Debatte wird auch häufig unterschlagen, dass 1968 nicht nur hierzulande, sondern global ein überaus bewegtes Jahr war. Der Prager Frühling, der Pariser Mai, die weltweiten Proteste gegen den Vietnamkrieg, die Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner in den USA (um nur einige Beispiele zu nennen): all diese unterschiedlichen und irgendwie wohl auch zusammenhängenden Bewegungen kulminierten im Jahr 1968.

Mit unserer Tagung möchten wir den Folgen der 68er-Bewegung in Deutschland in diesem globalen Rahmen nachspüren – mit dem Ziel, eine realistische Einschätzung der konkreten Auswirkungen zu gewinnen. Dabei soll es nicht nur um die Politik im engeren Sinn, sondern auch und vor allem um den gesellschaftlichen und kulturellen „Alltag“ gehen: Veränderungen in Schule und Bildung, das Aufblühen der Popkultur, die Herausbildung neuer Lebens- und Beziehungsformen, die Emanzipation der Frauen sowie Veränderungen in der Rechtskultur, die durch „die 68er“ neu angestoßen, vorangebracht oder auch gebremst wurden.

Im Blick auf diese und weitere Bereiche fragen wir nach dem „Erbe“ von 1968 für Gegenwart und Zukunft: Was ist geblieben? Was sollte weiterentwickelt, was überwunden werden?

Wir laden alle Interessierten herzlich nach Rothenburg o.d.T. ein.

Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing

Dr. Gerd Rudel, Petra Kelly Stiftung

PROGRAMM

Freitag, 11. Juli 2008

- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit Abendessen
- 19.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Gerd Rudel, Petra Kelly Stiftung
- 19.30 Uhr **Die 68er – damals erlebt, von heute aus beurteilt**
ein Streitgespräch
Professor Dr. Heiner Keupp, Sozialpsychologe, Institut für Psychologie, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Gerd Langguth, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Bonn
Dr. Sibylle Plogstedt, Journalistin und Autorin, Bonn
- ab 21.00 Uhr Informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Samstag, 12. Juli 2008

- 09.00 Uhr **Die 68er-Bewegung in Deutschland, Westeuropa und den USA**
Rückblick, historische Analyse, Folgen
Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey, Arbeitsbereich Zeitgeschichte, Fakultät für Geschichtswissenschaft und Philosophie, Universität Bielefeld
- 10.30 Uhr Stehkafee/-tee
- 11.00 Uhr **Auswirkungen der 68er-Ideen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen**
Kurzvorträge im Plenum
- 1. Bildung, Erziehung**
Prof. Dr. Hermann Glaser, Publizist, Nürnberg
- 2. Kultur, Medien**
Prof. Dr. Detlef Siegfried, Associate Professor für Neuere Deutsche Geschichte und Kulturgeschichte, Universität Kopenhagen, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg
- 3. Lebensstil, Familie**
Susanne Mayer, Journalistin DIE ZEIT, Hamburg
- 4. Geschlechterverhältnis**
Gitti Hentschel, Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

5. Recht und Rechtsentwicklung

- Rupert von Plottnitz**, Rechtsanwalt, Frankfurt/Main
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Auswirkungen der 68er-Ideen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen**
parallel laufende Workshops zu den Kurzvortragsthemen von vorher mit den Referentinnen und Referenten von vorher
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Die 68er-Bewegung und die Politik**
Von den 1960er Jahren bis heute
- 17.30 Uhr einführender Vortrag:
Prof. Dr. Dieter Rucht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- 18.00 Uhr anschließend Podiumsgespräch mit:
Prof. Dr. Dieter Rucht und den Referentinnen und Referenten der vorherigen Arbeitsgruppen
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Die fetten Jahre sind vorbei**
Filmvorführung mit anschließendem Gespräch

Sonntag, 13. Juli 2008

- 09.00 Uhr **Besinnung am Morgen**
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
- 09.30 Uhr **1968 in der DDR erlebt und aus den Neuen Bundesländern gesehen**
Heiko Lietz, Schwerin
- 10.30 Uhr Pause
- 10.45 Uhr **Das Erbe von 1968 für Gegenwart und Zukunft**
Was ist geblieben? Was sollte weiter entwickelt, was überwunden werden?
- Impulsvorträge von:
• **Beate Schappach**, Ausstellungsbüro Palma 3, Bern, Mitgestalterin der Ausstellung: „Die 68er – kurzer Sommer, lange Wirkung“ im Historischen Museum Frankfurt/Main

- **Dr. Richard Herzinger**, Journalist, Die Welt/Welt am Sonntag, Berlin

anschließend: Abschlussgespräch im Plenum

12.30 Uhr Ende der Tagung mit Mittagessen

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Gerd Rudel, Petra Kelly Stiftung

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch
Telefon (0 81 58) 251-125; Telefax (0 81 58) 99 64 24
Email: brosch@ev-akademie-tutzing.de
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 4. Juli 2008**

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 04. Juli 2008** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 40.-	€ 20.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 110.-	€ 55.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 90.-	€ 45.-
Verpflegung	€ 34.-	€ 17.-
(ohne Übernachtung/Frühstück)		

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Die  Bundeszentrale für politische Bildung hat einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

TAGUNGSSTÄTTE

Evangelische Tagungsstätte Wildbad,
91541 Rothenburg o.d.T., Taubertalweg 42.
Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsassistentin. Sie ist während der Tagung unter 0160-660 73 86 (Funktelefon), bzw. unter (0 98 61) 977-0 zu erreichen. Sie können ebenso eine Nachricht in Tutzing hinterlassen.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Von der Autobahn A 7 kommend, fahren Sie in Richtung „Schrozberg, Langenburg“ an der Altstadt Rothenburgs vorbei. Dann folgen Sie dem Wegweiser „Evangelische Tagungsstätte Wildbad“, indem Sie rechts abbiegen und in Richtung Taubertal hinunterfahren. Auf der linken Seite finden Sie die Einfahrt zur Tagungsstätte. Aus Richtung Langenburg fahren Sie durchs Taubertal und hinauf zur Altstadt. Kurz bevor Sie diese erreichen, führt Sie der Wegweiser rechts ab zur Tagungsstätte.
Rothenburg ist Bahnstation. Abholung am Bahnhof ist möglich, wenn Sie Ihre genaue Ankunftszeit der Tagungsstätte melden.
Telefon (0 98 61) 977-0, Telefax 2605



© Konzept und Gestaltung peilstöcker ■ design Tel. 0 81 52-39 64 64 | Druck: ulerspiegel druck gmbh, Andechs

Tagungsnummer: 2912008
Titelbild: Barbara Klemm, Bildband "Unsere Jahre - Bilder aus Deutschland 1968-1998" Verlag Klinkhardt & Biermann, München 1999



Evangelische Tagungsstätte Wildbad

Die Evangelische Tagungsstätte Wildbad liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend zwischen der Rothenburger Altstadt im Osten und der Tauber im Westen. Das Haus verfügt über 15 Tagungsräume für 10 bis 300 Personen und über Feierabendräume für 30 bis 60 Personen. Für die Unterbringung der Gäste stehen 15 Einzelzimmer, 47 Doppelzimmer sowie 6 Dreibettzimmer zur Verfügung. Die Zimmer sind vorwiegend mit Dusche/WC ausgestattet.

Kontakt

Evangelische Tagungsstätte Wildbad
Taubertweg 42
91541 Rothenburg o.d.T.
www.wildbad.rothenburg.de

Tagungsanmeldung nehmen Sie bitte nur über die Evangelische Akademie Tutzing vor.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Entgelt bezahlt
82327 Tutzing (Allernagne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

DIE 68ER-BEWEGUNG UND DIE FOLGEN



vom 11. bis 13. Juli 2008
in Rothenburg o.d.Tauber



Evangelische Akademie Tutzing